



Bundesbeauftragter Hartmut Koschyk MdB besucht die deutsche Minderheit in Polen

Bundesbeauftragter Hartmut Koschyk MdB besucht die deutsche Minderheit in Polen
Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, besucht vom 1. bis 3. Juni die polnischen Woiwodschaften Oppeln und Schlesien, um sich dort über die aktuelle Situation der dort lebenden deutschen Minderheit zu informieren. Die Reise führt Koschyk auch auf den St. Annaberg, wo er am 1. Juni an der traditionellen Wallfahrt der deutschen Minderheit gemeinsam mit dem Deutschen Botschafter in Warschau Rolf Nickel teilnehmen wird. Weitere Besuchsstationen werden Oppeln, Schloß Groß Stein, Raschau, Zembowitz, Lubowitz, Ratibor, Kattowitz und Gleiwitz sein.
Im Rahmen seines Besuches wird Bundesbeauftragter Koschyk mit dem Bischof von Oppeln, S.E. Andrzej Czaja, sowie dessen Vorgänger, S.E. Erzbischof Alfons Nossol zusammentreffen. Weiter sind Gespräche mit dem Woiwoden der Woiwodschaft Oppeln, Ryszard Wilczynski, dem Marschall der Woiwodschaft Oppeln, Andrzej Bula, dem Vize-Woiwoden der Woiwodschaft Schlesien, Andrzej Pilot, sowie dem Abgeordneten der deutschen Minderheit im polnischen Sejm, Richard Galla, vorgesehen.
Breiten Raum werden die Begegnungen von Koschyks mit Vertretern der deutschen Minderheit in den beiden Woiwodschaften Oppeln und Schlesien sowie Besuche von kulturellen Einrichtungen und Schulen mit deutscher Unterrichtssprache einnehmen. So wird Koschyk das mit bayerischer und bundesdeutscher Förderung errichtete Eichendorff-Kultur- und Begegnungszentrum in Lubowitz sowie das ebenfalls aus Bundesmitteln geförderte Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz besuchen.
Im Rahmen des Programms findet am 2. Juli um 12:00 in der Geschäftsstelle des Verbands der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen (VdG) in Oppeln (ul. Krupnicza 15) eine Pressekonferenz statt, nachdem Bundesbeauftragter Koschyk mit dem Vorstand der VdG unter Vorsitz von Bernard Gaida und Vertretern der Stiftung für die Entwicklung Schlesiens (SES) zu einem Informations- und Meinungsaustausch zusammengetroffen ist.
Bundesministerium des Innern (BMI)
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin
Telefon: +49 30 18681-1022/-1023/-1089
Telefax: +49 30 18681-1083
Mail: presse@bmi.bund.de
URL: <http://www.bmi.bund.de>

Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Das Bundesministerium des Innern erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und ist differenziert organisiert. Es hat seinen Sitz in Berlin und Bonn und verfügt über eine weit verzweigte Behördenstruktur. Seit dem 12. Juli 1999 ist Berlin sein erster Dienstsitz. Das im Bezirk Berlin-Mitte, Ortsteil Moabit, gelegene Dienstgebäude bietet auf 13 Etagen Raum für rund 900 Berliner Bedienstete des Ministeriums. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.